

Mit grosser Besorgnis und grossem Unverständnis hat der Schweizerische Seniorenrat von den Plänen der Unternehmen des öffentlichen Verkehrs erfahren: die Preise sollen schon wieder massiv steigen. Und das auch und gerade bei Billett-Kategorien und Dienstleistungen, die für ältere und betagte Menschen besonders wichtig sind: die Generalabonnemente sollen heftig teurer werden, die Gemeindetageskarten sollen ganz abgeschafft werden. Und die Möglichkeit, das GA für bis zu 30 Tage zu hinterlegen – etwa wegen eines Ferien- oder Klinikaufenthalts - soll gestrichen werden. Alle diese Massnahmen betreffen Seniorinnen und Senioren ganz besonders. In einer Zeit, in denen das verfügbare Einkommen aus Renten und Pensionen seit Jahren kleiner wird, weil die Leistungen für Neu-Rentner immer schlechter werden und weil die Mieten und die Krankenkassenprämien auch für Rentnerinnen und Rentner steigen.

Der Schweizerische Seniorenrat fordert die Unternehmen des öffentlichen Verkehrs auf, auf die geplanten Preissteigerungen bei den GA und auf den Angebotsabbau bei Tageskarten und der Hinterlegungsmöglichkeit umgehend zu verzichten. Der SSR erwartet von den Verkehrsverbänden eine Rückbesinnung auf ihre Aufgabe als Unternehmen des Service public, so wie es die SBB bekannt gemacht hat, dass sie stabile und möglichst tiefe Preise will.

Auskünfte erteilen gerne

Bea Heim Copräsidentin 079 790 52 03

Roland Grunder Copräsident 079 669 98 02

Schweizerischer Seniorenrat (SSR)

Hopfenweg 21

3007 Bern

Tel. 031 370 21 08

info@ssr-csa.ch - www.ssr-csa.ch